

## Bericht der Präsidentin am 6. Februar 2008

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner

Noch ist es kein ganzes Jahr her, dass uns Dr. Ram Shrestha am 13. April 2007 in Wetzikon, anlässlich der letztjährigen Generalversammlung, in eindrücklicher Weise über seine Arbeit in Dhulikhel berichtet hat. Sein Besuch war wohl auch das bedeutendste Ereignis in unserem letzten Vereinsjahr. Wie immer war Dr. Ram's Programm während der zwei Tage, die er in der Schweiz war, sehr dicht mit Terminen befrachtet:

- Donnerstag, 12. April: Infoabend in Jegensdorf/BE, eingeladen von NepaliHelp und anschliessenden Gesprächen mit diversen Sponsoren und Gönnern.
- Freitag, 13. April, morgens: Treffen mit Nasma Scheibler-Shrestha, bezgl. Schulung in Babymassage am Dhulikhel Hospital.
- Mittags: Besprechung mit Dr. Daniel Herren, leitender Arzt an der Schulthess Klinik Zürich über eine mögliche Zusammenarbeit mit oder über ein Engagement am Dhulikhel Hospital.
- Nachmittags: Vortrag von Dr. Ram anlässlich einer Ärztesfortbildung am Spital Männedorf mit interessanten Diskussionen.
- 17.00 Uhr: Treffen mit einem privaten Gönner, bis dann um 18.30 Uhr unsere Generalversammlung mit anschliessender öffentlicher Info-Veranstaltung auf dem Programm stand.

Insgesamt war der Besuch von Dr. Ram sehr erfolgreich.



Am 25. August fand dann wieder unser traditioneller Sponsorenlauf statt. Im üblichen Rahmen wurde Runde um Runde absolviert, sei das zu Fuss, als Spaziergänger, Jogger oder auf Rädern mit dem Fahrrad oder dem Kinderwagen. Immer wieder sind die Teilnehmer von der schönen Strecke begeistert. Wir danken an dieser Stelle all Jenen, die in irgend einer Weise zum guten Gelingen beigetragen haben. Die Einnahmen beliefen sich auf rund Fr. 7000.-.

Der Kalenderverkauf vor Weihnachten hat wiederum Anklang gefunden. Die sehr dekorativen Kalender, sowohl gross wie klein, eignen sich bestens als Geschenk, als Beilage zu Weihnachtsgrüßen oder als Kundengeschenke.

Unser finanzielles Engagement am Dhulikhel Hospital war auch im vergangenen Jahr mannigfaltig.

Nachdem wir im Jahr zuvor den Umbau der Notfallstation finanziert haben, konnten wir uns im 2007 nun der Ausstattung mit Geräten und Mobiliar widmen. Dafür investierten wir rund Fr. 43'000.-.

Ausser der OP-Lampen, die durch Herrn Äemisegger, Firma MedKoH, zu sehr günstigen Konditionen gekauft werden konnten, wurden alle Geräte und das Mobiliar in Nepal gekauft.

Für verschiedene Reparatur- und Umbauarbeiten auf der Aussenstation in Bahunipati budgetierten wir EURO 16'000.-. Da die Monsunzeit im letzten Jahr sehr weit in den Herbst hinein dauerte, konnte Bahunipati nicht beliefert werden und die Investitionen verzögerten sich bis ins neue Jahr hinein.



Sehr viel Geduld und Feingefühl bei weiteren Verhandlungen mit den Eigentümern erfordert auch der schon lange geplante Landkauf in Bahunipati.

In Ko-Finanzierung mit NepaliMed-Vorarlberg konnte eine neue Endoskopie-Einheit für Magen-Darmspiegelungen angeschafft und nach Nepal geschickt werden. Damit diese Geräte auch optimal genutzt werden können, kam auf Initiative von Dr. Brunner, leitender Arzt am Kantonsspital in Glarus, ein Spezialist vom Dhulikhel Hospital während drei Monaten zu einem Praktikum nach Glarus. An dieser Stelle danke ich Dr. Brunner und dem Gastgeberspital ganz herzlich für das Engagement, wurde doch Dr. Gurung kostenlos geschult, untergebracht und gepflegt, so dass von uns nur noch die Reisekosten übernommen werden mussten.

Wie jedes Jahr sind auch im 2007 namhafte Kosten für laufende Reparaturen angefallen. Die Tatsache, dass nun nach 11 Betriebsjahren die damals neu gekauften Gerätschaften in ein kritisches Alter kommen, lässt uns immer mehr zur Überzeugung gelangen, dass der schon seit einiger Zeit beschlossene Rückstellungsbetrag in der Grössenordnung von ca. Fr. 40'000.– für eine plötzliche, unvorhergesehene «Notfall-Investition» mehr als nur gerechtfertigt ist. Dies mag vielleicht den Spendern nicht sehr sympathisch erscheinen, ist aber für einen reibungslosen Betrieb des Hospital auch in Zukunft dringend notwendig.

Dhulikhel Hospital hat sich als Universitätsspital der Kathmandu University gut etabliert und ist eine bevorzugte Institution, sowohl bei den Patienten als auch bei Mitarbeitern, Studierenden und Lernenden.



Die 64 Ärzte, 140 Krankenschwestern und paramedizinisches Personal, zusammen mit 67 Administrativ- und Hilfs-Personen behandelten im 2007 über 53'000 Patienten ambulant und 5581 stationär. Insgesamt wurden 4914 Operationen und 1290 Geburten (inkl. Kaiserschnitten) durchgeführt.

Rund 30 Ärzte haben zu ihrer Weiterbildung einige Zeit in anderen Kliniken im In- und Ausland verbracht. Aber nicht nur gingen Mitarbeiter ihr Wissen auswärts holen, auch viele Fachleute aus den verschiedensten Bereichen reisten aus aller Welt nach Nepal um ihr Wissen an ihre Kollegen in Dhulikhel weiter zu geben.

Im September reiste Frau Nasma Scheibler-Shrestha aus Zürich nach Dhulikhel um dort medizinisches Personal in der traditionellen Baby-

massage nach Newar-Technik zu unterrichten. Die Kurse, vorwiegend auf den Aussenstationen durchgeführt, waren sehr begehrt und Nasma Scheibler-Shrestha plant weitere Kurse am Dhulikhel Hospital.

Im November reisten die zwei Handchirurgen Dr. Daniel Herren und Dr. Katrin Hagen, mit Koffern, voll mit Material für Workshops und Live-Operationen, nach Dhulikhel. Dort wurden Kurse für angehende Handchirurgen angeboten und Operationen durchgeführt.



Zu den sechs Aussenstationen kamen nun noch zwei weitere in sehr abgelegenen Gebieten dazu, ohne dabei doppeltspurig mit anderen Institutionen zu laufen. Ziel des Dhulikhel Hospitals war es ja von Anbeginn, nicht nur in Dhulikhel, sondern auch in der Peripherie eine gute, fortschrittliche medizinische Versorgung anbieten zu können. Gleichzeitig wurde auch die Effizienz in den Aussenstationen optimiert. So ist beispielsweise in Bahunipati neu ein Laborant permanent angestellt.

Um dem steigenden Bedarf an Trinkwasser gerecht zu werden, wurde zum bestehenden Wassertank von 70'000 Litern ein weiterer Tank mit 144'000 Liter gebaut. Die Wassertanks werden von einer eigenen Quelle gespiesen.

Die notwendige Vergrösserung der biologischen Kläranlage ist im Bau.

Verschiedene Gehwege und der Parkplatz vor dem Hospital wurden ausgebaut und fertig gestellt.

Dies sind nur einige der Neuerungen am Dhulikhel Hospital. Während meines Besuches im März werde ich, wie jedes Mal, über die rasante Entwicklung staunen dürfen. Es macht stolz an dieser Entwicklungsgeschichte – wenn auch nur in ganz kleinem Masse – mitwirken zu können.

Dhulikhel Hospital dankt allen seinen Sponsoren, Freunden und Gönnern für das Vertrauen und die Unterstützung. Diesem Dank möchte ich mich im Namen des Vorstandes von NepaliMed-Schweiz herzlich anschliessen.

--- Namaste ---

